

## Trekking auf dem Camino Real durch den Nordteil der Kanareninsel La Palma

### GEPLANTER REISEVERLAUF

#### Tag 1: Anreisetag

Sie reisen auf die im Nordwesten des kanarischen Archipels liegende Insel La Palma. Nach Ihrer Ankunft werden Sie von unserem La Palma Transporteur in Empfang genommen. Ohne Umwege folgt ein Taxitransfer zum ersten Übernachtungsort, denn vielleicht haben Sie ja noch Lust, bei einem ersten Spaziergang die unmittelbare Umgebung Ihrer Unterkunft zu erkunden. **Übernachtung** in Santa Cruz.

#### Tag 2: Die Handelsbrücke Reventón

Die wichtigste Landverbindung zwischen den größten Seehäfen des späten Mittelalters verbindet quasi auf direktem Weg die West- mit der Ostküste. Wir integrieren diesen ehemals bedeutenden Handelspfad und wandeln gemütlich durch den wunderschönen Lorbeerwald. Nahezu im Zick-Zack überwindet der Pfad dann die letzten Höhenmeter bis zur Passhöhe (1.450 m). Hier eröffnet sich dann ein herrlicher Ausblick zur West- und Ostküste hinunter, die Nachbarinseln La Gomera und Teneriffa am Horizont.



Zur Westseite, hinunter ins Aridanetal, wird es spürbar wärmer und aus der dichten Lorbeerwald- ist nun eine lichte Kiefernwaldvegetation geworden. Bei der kleinen Kapelle ‚*Virgen del Pino*‘ mündet der steingepflasterte Pfad in die Zivilisation. Am Ende Ihrer Tour steht noch der Besuch des Nationalpark- Informationszentrums auf dem Programm.

**Übernachtung** in Los Llanos de Aridane.

**Gehzeit:** ca. 4 Stunden / auf 500 Hm / ab 500 Hm / Level: mittel

#### Tag 3: Unterwegs im Riesenkrater: der Nationalpark Caldera de Taburiente

Grandios, fantastisch, außergewöhnlich, spektakulär, ... der Ausblick auf die Naturgewalt des ‚*Parque Nacional*‘ löst beim Bergwanderer das gesamte Spektrum emotionaler Begeisterung aus und selbstverständlich gehört die Wanderung in den Nationalpark zu den Highlights, die La Palma seinen Besuchern offeriert.

Ab etwa 1.000 m Höhe senkt sich ein wunderbarer Waldweg diagonal über die Höhenlinien in den Krater hinab. Gigantische, vertikale Felswände, rauschende, kristallklare Bäche und eine von ‚*Barrancos*‘ zerrissene, von der Außenwelt isolierte Urlandschaft gehören zum Repertoire dieses Riesenkraters. Bestimmt bleibt er in bester Erinnerung, der Weg durch die „Schreckenschlucht“. **Übernachtung** in Los Llanos de Aridane.

**Gehzeit:** ca. 6,5 Stunden / auf 350 Hm / ab 1250 Hm /

**Level:** anspruchsvoll



#### Tag 4: Auf halber Höhe durch La Palmas Westen - Part 1

Die sehr traditionsverbundene Stadt Tijarafe ist der Ausgangspunkt für den Westküstenpfad, der sich auf einer Höhe von 600 - 1000 m über dem Meer in Richtung Norden zieht und dabei wunderschöne Land-

schaften durchquert. Viele kleine und mittlere Häuseransiedlungen entlang des Wanderweges geben Einblicke in das ländliche Inselleben und bieten u.U. die Gelegenheit zum Plausch mit Einheimischen. Die Ausblicke auf quasi dem gesamten Streckenverlauf sind einfach herrlich. **Übernachtung** in Puntagorda.

**Gehzeit:** ca. 3 Stunden / auf 450 Hm / ab 450 Hm / **Schwierigkeitsgrad:** mittel

#### Tag 5: Auf halber Höhe durch La Palmas Westen - Part 2

Die Gemeinde Santo Domingo de Garafia besetzt das nordwestliche Horn der Insel La Palma und unterscheidet sich im Charakter kaum von den anderen Nachbargemeinden. Kleine Siedlungen streuen sich über das Land, auf Terrassenfeldern bauen ihre Bewohner Grundnahrungsmittel an, traditionell wird das Brauchtum gepflegt und unterwegs trifft man auf gastfreundliche wie redselige Palmeros, die stets für einen Small-talk zu haben sind. Zur Blütezeit sind die „Mandelbaumwälder“ eine echte Augenweide, aber auch sonst sind die blühenden Gärten, archaische Drachenbäume oder die den Ureinwohnern als Behausung dienenden Buracas-Höhlen nennenswerte Sehenswürdigkeiten auf der Tour. **Übernachtung** in Puntagorda.

**Gehzeit:** ca. 3,5 Stunden / auf 650 Hm / ab 200 Hm / **Schwierigkeitsgrad:** mittel

#### Tag 6: Die Drachenbäume von La Tosca

Relikte vergangener Zeit haben sich um den kleinen Weiler La Tosca in die Jetztzeit retten können. Dicht an dicht stehen diese fantastischen Gewächse, deren botanische Zugehörigkeit sogar den Experten Kopfschmerzen bereitet: bei Wikipedia gehören Dracaena-Arten zu der Familie der Spargelgewächse, bei Enzyklo zu den Liliengewächsen und Botanikus beschreibt die Drachenbäume als eigene Familie.

Aber nicht nur wegen der archaischen Geschöpfe ist diese Wanderung durch den Norden spektakulär. Traumhafte

Ausblicke auf eine großartige Landschaft sind auf dem küstennahen Wanderweg durch die Canyons garantiert. **Übernachtung** in Barlovento.

**Gehzeit:** ca. 4,5 Stunden / auf 750 Hm / ab 550 Hm / **Schwierigkeitsgrad:** mittel (- hoch)



#### Tag 7: Lorbeerdickicht im Biosphärenreservat

„Los Tilos“ im Barranco del Agua (Wassercanyon) heißt dieses im Jahr 1983 zum Biosphärenreservat



ausgewiesene Waldgebiet. Ein riesiger Lorbeerwaldgürtel erstreckt sich von hier über den gesamten Nordosten, und um viel Wissenswertes über das Biotop *Laurisilva* (kanarischer Lorbeerwald) zu erlangen, lohnt zu Anfang der Tour der Besuch des kleinen Informationszentrums. Durch sattes Immergrün erreicht der Camino im Aufstieg einen wunderschönen Rast- und Aussichtsplatz, ideal für eine erste Vesper- oder auch nur Verschnaufpause. Von dort setzt er sich +/- höhehaltend durch den üppigen Laubwald fort; riesige Farne und Natternköpfe (zur Blüte besonders beeindruckend) schmücken den Weg.

**Übernachtung** in Barlovento.

**Gehzeit:** ca. 3 - 3,5 Stunden / auf 450 Hm / ab 400 Hm / **Level:** mittel

#### Tag 8: Abreisetag

Vor Ihrem Hotel in Barlovento holt Sie unser Transporteur ab und bringt Sie rechtzeitig zum Inselflughafen. Hinweise zu Ihrem Heimflug, zum Check-In und zum Gate erhalten Sie im Abflugterminal.